PRÄSIDIALES
Tel. 043 355 77 01
marcel.wehrli@fehraltorf.ch

GF.2025-0962 | M1.03.2

Medienmitteilung vom 2. November 2026

Definitive Einführung des Angebots «Time-in» an der Schule

Die Schulpflege und der Gemeinderat beantragen der nächsten Gemeindeversammlung die definitive Einführung des schulischen Angebots «Time-in» (Sozialinsel). Dafür sollen jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 210'000.00 bewilligt werden. Ein weiteres Geschäft an der Budget-Gemeindeversammlung ist das neue Wasserversorgungsreglement. Zudem hat der Gemeinderat den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) ersucht, gemeinsam mit den SBB und anderen zuständigen Stellen die Realisierung einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle im Industrie- und Gewerbegebiet Fehraltorf zu prüfen.

Die Schule Fehraltorf steht wie viele Schulen vor der Herausforderung, dass zunehmend Kinder und Jugendliche mit ausgeprägten sozial-emotionalen Verhaltensauffälligkeiten den Unterricht in den Regelklassen stark belasten. Gleichzeitig stossen auch Familien bei der Bewältigung dieser Situationen oft an ihre Grenzen. Bestehende Massnahmen wie Einzelbeschulung, Time-out-Lösungen oder externe Sonderschulungen sind häufig kostenintensiv und führen nicht immer zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation. Um diese Lücke zu schliessen, wurde im Sommer 2025 das auf zwei Jahre befristete Pilotprojekt «Time-in» gestartet. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe, die vorübergehend eine intensive sozialpädagogische Begleitung benötigen. Ziel ist die Stabilisierung der Situation sowie die möglichst rasche und erfolgreiche Reintegration in die Regelklasse. Die Auswertung nach zehn Monaten Betrieb zeigt eine sehr positive Bilanz. Insgesamt nutzten neun Schülerinnen und Schüler das Angebot während zwei bis neun Monaten. Auch die Rückmeldungen der Lehrpersonen und Eltern fallen positiv aus. Die Regelklassen wurden spürbar entlastet, der Unterricht konnte ruhiger stattfinden, und die betroffenen Kinder erhielten die notwendige Zeit und Unterstützung zur Bearbeitung ihrer Problematik. Eltern berichten zudem von einer deutlichen Entlastung im Familienalltag und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Fachpersonen. Gemäss Evaluation konnten dank dem Time-in mehrere externe Sonderschulungen sowie Time-out-Platzierungen vermieden werden. Die dadurch verhinderten Kosten belaufen sich auf rund CHF 357'000.00 pro Schuljahr. Dem stehen jährliche Personalkosten von CHF 210'000.00 gegenüber. Neben den finanziellen Vorteilen betont die Schule insbesondere den pädagogischen Nutzen des Angebots. Das Time-in bietet eine niederschwellige Unterstützung direkt vor Ort, stärkt die Zusammenarbeit mit den Eltern und schafft bessere Voraussetzungen für eine nachhaltige Integration der Schülerinnen und Schüler. Die Schulpflege und der Gemeinderat beantragen deshalb der Gemeindeversammlung vom 30. November 2026, für das Angebot «Time-in» jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 210'000.00 zu bewilligen. Mit einem positiven Entscheid würde das erfolgreiche Pilotprojekt in ein dauerhaftes Angebot der Schule Fehraltorf überführt und die Unterstützung von Kindern mit besonderen sozial-emotionalen Herausforderungen nachhaltig sichergestellt.

Neues Reglement für die Wasserversorgung

Das bestehende Reglement der Wasserversorgung musste überarbeitet werden. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung deshalb die Genehmigung des revidierten

Reglements der Wasserversorgung. Damit werden die rechtlichen Grundlagen an aktuelle gesetzliche Vorgaben und technische Entwicklungen angepasst. Eine wichtige Änderung betrifft die Hausanschlussleitungen und Hausanschlussschieber. Künftig übernimmt die Wasserversorgung Fehraltorf die Kosten für die Erneuerung von Anlageteilen im öffentlichen Raum. Zudem kann sie im Rahmen von Sanierungen Hausanschlussleitungen bis einen Meter ins Privatgrundstück erneuern. Das neue Reglement schafft ausserdem die Voraussetzung, dass die Wasserversorgung Fehraltorf künftig Dienstleistungen für andere Wasserversorgungen erbringen sowie Wasserlieferverträge mit Dritten abschliessen kann. Dies erfolgt im Hinblick auf die geplante Neuorganisation der Gruppenwasserversorgung Fehraltorf-Illnau-Russikon (FIR). Weitere Anpassungen betreffen die Vereinfachung und bessere Strukturierung des Reglements, die Aktualisierung gemäss geltendem Recht sowie verschiedene Präzisierungen bei Wasserzählern, Gebühren und Rechtsmitteln. Mit dem revidierten Reglement verfügt die Gemeinde über eine zeitgemässe Grundlage, um die Trinkwasserversorgung auch künftig sicher und effizient sicherzustellen.

Eine S-Bahn-Haltestelle Industrie für Fehraltorf?

Fehraltorf hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort im Zürcher Oberland entwickelt. Heute bieten über 450 Gewerbe- und Industriebetriebe mehr als 4'000 Arbeitsplätze an. Viele dieser Arbeitsplätze befinden sich entlang der Bahnlinie, sind jedoch vom Bahnhof Fehraltorf nur mit Busverbindungen oder längeren Fusswegen erreichbar. Mit einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle könnte das Industriegebiet direkt erschlossen, der öffentliche Verkehr gestärkt und der Autoverkehr reduziert werden. Gleichzeitig würden die bestehenden Buslinien entlastet und die Standortattraktivität für Unternehmen weiter erhöht. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine vertiefte Prüfung der Nachfrage, der technischen Machbarkeit und des volkswirtschaftlichen Nutzens dieses Vorhabens sinnvoll ist. Er hofft, dass das Anliegen in zukünftige Verkehrs- und Infrastrukturplanungen einbezogen wird, und ist deshalb mit einem entsprechenden Schreiben an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) gelangt.

Erhöhung bei den Wassergebühren

Der Gemeinderat hat eine Anpassung der Wassergebühren per 1. Januar 2027 beschlossen. Grund dafür sind die hohen Investitionen von rund CHF 5.7 Mio., die in den kommenden Jahren für die Sicherstellung und Erneuerung der Wasserversorgungsinfrastruktur notwendig sind. Die aktuellen Gebühren reichen langfristig nicht aus, um sowohl die laufenden Betriebskosten als auch die bevorstehenden Investitionen zu finanzieren. Ohne Tarifanpassung würde die Verschuldung der Wasserversorgung deutlich ansteigen. Der Mengenpreis für Trinkwasser wird deshalb von CHF 1.20 auf CHF 1.30 pro Kubikmeter erhöht. Gleichzeitig werden die Grundgebühren angepasst. Dadurch erhöht sich der jährliche Gebührenertrag um rund CHF 185'000.00 auf insgesamt rund CHF 1.18 Mio. Für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 210 m³ Wasser betragen die jährlichen Gebühren künftig rund CHF 523.00 (exkl. MwSt.). Die geplante Gebührenerhöhung wurde dem Preisüberwacher zur Prüfung vorgelegt. Dieser verzichtete aufgrund der ausführlichen und nachvollziehbaren Aktenlage auf eine vertiefte Prüfung und die Abgabe einer formellen Stellungnahme. Mit der Anpassung schafft der Gemeinderat die finanziellen Voraussetzungen für eine sichere, zuverlässige und nachhaltige Wasserversorgung auch in Zukunft.

Baubewilligung

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung unter Bedingungen und Auflagen an:

- Ernst Schütz Kies und Beton AG, Allmendstrasse 49, 8320 Fehraltorf; Arealumzäunung, Grundstück Nr. 4902 (Firmengelände).

Zudem hat der Gemeinderat…

- den Revisionsbericht für den Sachbereich Schule vom 31. August 2026 der Revipro AG, Thalwil, genehmigt. Der Bericht zeigt, dass dieser Bereich mit grosser Sorgfalt geführt wird.
- die Abrechnung über das Projekt Bewässerung Allwetterplatz auf der Schulanlage Heiget im Betrag von CHF 49'401.10, inkl. MwSt., genehmigt (Kredit CHF 40'000.00, inkl. MwSt.) und den Nachtragskredit von CHF 9'401.10, inkl. MwSt., bewilligt.
- im Rahmen der Vernehmlassung zur Vorlage Verkehr '45 des Bundes auf die Dringlichkeit des Projekts Zusammenschluss Oberlandautobahn hingewiesen.
- Ron Müller, wohnhaft in Fehraltorf, für den Rest der Amtsdauer 2026 bis 2030 als Mitglied der Werkkommission gewählt.
- von der Geschwindigkeitskontrolle der Kantonspolizei Zürich vom 17. August 2026, 09.00 bis 11.35 Uhr, an der Kempttalstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h, Anzahl Fahrzeuge: 1'548, Anzahl Übertretungen: 26, gemessene Höchstgeschwindigkeit: 64 km/h).

2. November 2026

Präsidiales

Marcel Wehrli
Gemeindeschreiber